



50%



DRUCKEN

SCHLIESSEN



KOMMENTAR

Durch die Wand

Wer mit dem Kopf durch die Wand will, darf sich nicht wundern, wenn er anschließend eine dicke Beule hat. So ist es dem Arbeitskreis Emsinsel ergangen, der in den vergangenen Wochen zwar fleißig gearbeitet und durchaus diskussionsfähige Vorschläge zur Zukunft dieses städtischen Filetstücks gemacht hat. Er hat dabei aber offensichtlich jeden Blick dafür verloren, dass es manchmal mehr als nur eine Wahrheit geben kann. Mit einer gehörigen Portion Selbstgefälligkeit hat der AK seinen Vorschlag für Emssee-Park und Brinkhaus-Brache als allein selig machende Lösung propagiert. Ohne letztlich zu belegen, wie die durchaus reizvolle Idee, hier eine grüne Lunge der Stadt entstehen zu lassen, bezahlt werden soll. Ohne finanzielle Basis bleiben das aber romantische Träumereien.

Dabei hat die Stadtverwaltung eine Bürgerbeteiligung praktiziert, die an Transparenz nichts zu wünschen übrig lässt.

Zahlen, Daten lagen in Massen auf dem Tisch. Wochenlang wurden Varianten diskutiert. Und zum Schluss wurde ein Beschlussvorschlag präsentiert, der nicht jedem gefallen muss, der aber ein absolut akzeptabler Weg in Richtung Problemlösung ist. Man muss nicht gleich in Begeisterungstürme verfallen, sollte aber anerkennen, dass die Verwaltung seriös und sachorientiert gearbeitet hat.

Politik ist nun mal kein Wunschkonzert, sondern in der Regel das mühsame Geschäft der Kompromissfindung.

Starrsinn ist das eine, schlechtes Benehmen das andere: Wer schimpfend den Saal verlässt, bevor die Diskussion zur Sache überhaupt begonnen hat, dient dem demokratischen Prozess ganz sicher nicht. Und er darf sich nicht wundern, dass die Beule noch länger wehtut. Statt durch die Wand zu wollen, hätte man besser die Tür genommen. Die war gar nicht abgeschlossen.

Christoph Lowinski

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für freien Bildausschnitt: Artikeltext oder Artikel- oder Ganzseitendarstellung.

Quelle

**Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite**

: Westfälische Nachrichten
: Warendorf
: Nr.134
: Samstag, den 11. Juni 2016
: Nr.17